

Flügel der Freiheit

Von Darklaud

Kapitel 17: Kapitel 16

Als ich im Manor angekommen war, richtete ich noch mein neues Zimmer her. Hedwig fand ihre neue Sitzstange, viel bequemer als ihren alten Käfig. Für Blacky organisierte ich noch einen Korb mit Decken, den ich unter die Wärmelampe legte. An sagte wie immer nichts, schien aber sehr glücklich darüber, dass seine Stange direkt, neben Hedwigs stand. Zum Schluss tippte ich die gekauften Gegenstände mit meinem Zauberstab an und sah erstaunt zu, wie sich die Möbel von selbst aufbauten und auch, wie die Magie tapezierte. Als mein Zimmer komplett fertig war, fühlte ich eine bleierne Müdigkeit. Nach dem Abendessen, schlief ich sofort ein. Beim Frühstück kam eine Eule zu uns. Neugierig nahm ich sie in Empfang und sah, dass auf dem Brief das Wappen von Hogwats abgebildet war. Ich gab der Eule einen Keks und ging mit dem Brief zu San. Dumbledore hatte San und mich für Montag eingeladen, für ein Vorstellungsgespräch mit San und ein Einschulungsgespräch mit mir. Ich freute mich nicht wirklich darauf Dumbledore so schnell wieder zu sehen, aber auf das Schloss an sich freute ich mich. Immerhin hatte ich noch nie das Schloss in den Sommerferien gesehen. Ich beschloss zusammen mit San uns bis Montag ein schönes langes Wochenende zu verbringen. Ich zeigte San die Winkelgasse und dafür erkundeten wir gemeinsam, London. Durch die Dursleys, hatte ich neben Little Whinging, keine anderen Orte kennen gelernt. Meistens wurde ich zu Misses Figg gebracht, während sich meine Verwandten einen schönen Tag gemacht haben oder in Urlaub gefahren sind. Ich mochte es wirklich bei Misses Figg, da ich da immer genug Essen hatte und sie im Gegenzug zu den Dursleys nicht wollte, dass ich irgendetwas im Haushalt machte. Das Wochenende ging durch die Erkundungen sehr schnell vorbei. Am Montag wollten An, Hedwig und Blacky mit nach Hogwarts. Ich erklärte den dreien, dass es gerade nicht ging, da Dumbledore Hedwig kannte und sofort gewusst hätte, dass ich mein das Pottervermögen geerbt habe. Die andern beiden nahm ich nicht mit, da das ansonsten unfair gegenüber von Hedwig gewesen wäre. Das verstanden alle drei und ich versprach, dafür jedem etwas in der Zoohandlung zu kaufen. Ich bekam von San ein Monatliches Taschengeld, da er meinte, dass ich mein Vermögen nicht anrühren soll, bis ich mein eigenes Geld verdiene. Im Bezug auf dieses Thema war San sehr stur. Ich hatte es nach dem Zehnten Versuch, San davon zu überzeugen, dass ich mehr als genug eigenes Geld habe Aufgegeben. Ich machte mich fertig, für das Gespräch. Ich zog meine Chinesische Kleidung an, da diese doch etwas förmlicher aussah, als meine andere Kleidung. Ich ging ins Wohnzimmer, wo auch ein Kamin stand. Dort wartete ich nicht lange, bis San sich zu mir gesellte. Als ich aus dem Kamin in Sans Arme stolperte, verfluchte ich das Flohreisen auf schärfste. San lächelte nur leicht und mit einem Handwink, war ich wieder sauber. Der Weg vom Dorf zum

Schloss zog sich nicht lange. Als wir an den Eingangstoren ankamen, fragte ich mich kurz, wie wir wohl ins Schloss kommen sollten, da es keine Klingel gab.

Die Frage beantwortete sich, als sich die Tore öffneten und ich einen Miesgelaunten Professor Snape sah. Ich versteckte mich aus Reflex, hinter Sans Rücken und dankte meinem nicht vorhandenen Glück. Ich hatte mich Seelisch eigentlich darauf vorbereitet, Severus bei der Einschulungsfeier zu sehen. Ihm jetzt zu begegnen war ein kleiner Schock. Ich linste hinter Sans Rücken hervor und sah, dass Severus nur eine Augenbraue hochzog. " Kommen Sie mit, der Direktor erwartet Sie beide schon." sagte Snape kalt und drehte sich mit wehendem Umhang auf dem Absatz um und wir mussten uns beeilen, um hinter her zu kommen. Nach dem der Schreck nachgelassen hatte, durchflutete mich Erleichterung. Ich hatte bemerkt, dass die Stimme von meinem Professor, nicht mehr so Brüchig klang wie am Donnerstag. Ich musste leicht schmunzeln als ich sah, dass sich San sehr Neugierig umsah. Ich versuchte mein bestes, so zu tun, als würde ich Hogwarts nicht bereits, wie meine Westentasche kennen. Wir kamen am Wasserspeier an wo Snape unverständlich, dass Passwort knurrte. Der Wasserspeier bewegte sich zur Seite und wir fuhren mit der Treppe hoch und Severus klopfte kurz, bevor er die Tür nach einem kurzen " Herein" auf machte. Dumbledore saß hinter seinem Schreibtisch und sah mich und San aus Stechenden blauen Augen an. Ich spürte wie San sich San vor mir kurz versteifte und ein leises knurren entwich ihm. Ich berührte San vorsichtig und er drehte sich zu mir um. Leise flüsterte er:" Sieh ihm nicht zu lange in die Augen, er hat gerade versucht in meinen Kopf ein zu dringen. Wenn es nicht anders geht, dann stell dir den Ort vor, wo du immer mit Temeraire redest, dann kann er nicht deine Erinnerungen ansehen." Ich schluckte leicht und nickte. Mein Blick fiel auf Fawkes der leicht seufzend auf seiner Stange saß. Ich fragte mich, was mit dem sonst so fröhlich wirkendem Phönix los war. " Setzen Sie sich doch.", holte mich Dumbledors Stimme aus meinen Gedanken. Ich ging mit San zu den Stühlen und tat so, als wäre die Musterung des Holztisches, das interessanteste, was ich je gesehen hatte. Ich bekam mit, dass Severus sich hinter Dumbledore stellte und spürte seinen bohrenden Blick auf mir.

Mal wieder Fragte ich mich, warum sich der Erdboden nie dann auftat, wenn ich es dringend brauchte. " Schön sie beide kennen zu lernen. Willkommen auf Hogwarts." sagte Dumbledore. " Vielen Dank für ihre Einladung Herr Schulleiter. Isamu und ich fühlen sich geehrt heute hier sein zu dürfen." Dumbledore lachte freundlich. " Wir freuen uns immer über neue Schüler, außerdem hatten wir für dieses Schuljahr noch keinen Lehrer für Verteidigung." sagte Dumbledore gutmütig. " Isamu scheint aber etwas schüchtern zu sein. Oder liegt das an unserem grummeligen Tränkemeister hier? Eigentlich hätte meine Stellvertreterin die Professorin für Verwandlung ist, Sie Empfangen, aber leider ist Sie aktuell in Ägypten im Urlaub. Deswegen habe ich Severus gebeten heute zu kommen." Da ich Severus kannte, wusste ich, dass er garantiert begeistert war, als er hörte, dass er seine Ferien unterbrechen musste, nur um als Schlossführer zu dienen. Ich linste leicht hoch zu Severus und sah wie Severus kurz das Gesicht verzog, als er daran erinnert wurde, weswegen er hier war, bevor seine Miene wieder Neutral wurde. Ich versteckte ein Lächeln, da das doch sehr Auffällig gewesen wäre. " Also du möchtest gerne im nächsten Schuljahr Hogwarts besuchen." Ich hob meinen Blick und vermied dabei direkt in die Augen des Direktors zu schauen. " Ja, das stimmt. Es wäre für mich eine Ehre in einer der besten Schulen, am Unterricht teilnehmen zu dürfen. Ich habe auch extra mein letztes Zeugnis mitgenommen, damit Sie sich ein Bild von meiner Schulischen Leistung machen können." San gab Dumbledore meine Schulunterlagen und blätterte sie durch.

Severus linste unauffällig über die Schulter des Schulleiters und ich verkniff mir ein lachen. Ich wusste bisher nicht, dass auch Schlangen so Neugierig wie Katzen sein konnten. " Das sieht ganz gut aus." Dumbledore legte eine dramatisch wirkende Pause ein und ich konnte ein leichtes Augenrollen nicht verhindern. " Ich freue mich Sie im nächsten Schuljahr, hier begrüßen zu dürfen. Die Eule mit den benötigten Schulmaterialien, kommt nächste Woche. Deine Häusereinteilung, wird vor den Erstklässlern sein. Ich kann dir versichern, dass kein Haus schlechter oder besser ist als das andere." Ich nickte und lächelte Dumbledore schüchtern an, damit er weiterhin nicht wusste, dass ich in Wirklichkeit von seiner Legilimentik wusste.

" Da gäb es noch eine Sache zu Wissen und zwar, dass Isamu in seiner vorherigen Schule stark gemobbt worden ist. Normalerweise beeinträchtigt ihn das nicht, aber wenn ihn etwas zu stark an diese Zeit erinnert, dann bekommt er eine Panikattacke. Da müssten dann die Lehrer die Anzeichen erkennen können, um dann Richtig zu handeln." Ich schnaubte leise, aber wusste dass San das hier nur sagte, weil er sich Sorgen um mich machte. " Das ist kein Problem, vor allem weil in Hogwarts es kein Mobbing gibt." Ich hätte fast freudlos aufgelacht, aber unterdrückte es gerade noch Rechtzeitig. Dumbledore wand sich wieder an mich:" Ich würde gerne noch einige Dinge mit deinem Vormund besprechen. Du kannst unten auf ihn warten." Ich nickte und stand schnell auf. Ich war froh, so schnell wieder aus dem Büro raus kommen zu können. Als ich an der Tür war, hörte ich ein " Warte kurz, ich komm mit." Ich blieb kurz stehen und merkte, dass sich Fawkes auf meine Schulter gesetzt hatte. Dann ging ich nach unten. Ich setzte mich etwas weiter weg von dem Steinadler und Fawkes machte es sich auf meinem Schoß bequem. Ich fragte ihn dann irritiert:" Warum wolltest du mitkommen?" Fawkes sah mich an:" Ganz einfach, weil ich weiß, dass du eigentlich Harry bist, dem ich in der Kammer eine Träne gegen das Basiliskengift gegeben habe." Ich zuckte leicht zusammen:" Woher weißt du das?" Fawkes lachte kurz auf:" Ich konnte es direkt spüren, wir haben damals eine Art Verbindung geschlossen. Auch wenn ich sagen muss, dass dein Tod wirklich gut war, niemand anderes hat Verdacht geschöpft." Ich lächelte und sagte:" Ohne San hätte ich das nicht geschafft. Er hat mir wirklich sehr geholfen." Fawkes nickte:" Ich hätte nur nicht gedacht, dass du wieder hier her kommen würdest. Vor allem nicht so verändert." Ich fragte:" Wie meinst du das?" " Ich meine, dass du jetzt ein magisches Wesen bist." Ich erschrak leicht:" Woher weißt du das ich ein magisches Wesen bin?" Fawkes lachte leicht:" Glaub mir, ich bin schon alt genug, dass in meinen Augen Albus ein Küken ist. Ich kann spüren, wenn sich ein anderes magisches Wesen in meiner Nähe auf hält. Deswegen weiß ich, dass dein Begleiter auch ein magisches Wesen ist, auch wenn er sich etwas merkwürdig anfühlt." Ich lächelte:" Weißt du eigentlich was mit dem Schulleiter los ist? Er hat sogar versucht in die Gedanken von San einzudringen." Fawkes schüttelte leicht traurig den Kopf:" Nein ich weiß nur, dass sich Albus, nach dem er Grindelwald besiegt hat, sich verändert hat. Anfangs waren es nur Kleinigkeiten, doch dann hat er dafür gesorgt, dass sich auch Tom Riddle, sich verändert. Ich weiß leider nichts genaueres, aber es ist wie ein Fluch. Manch Mal ist Albus wieder ganz der Alte, bevor er wieder zu dem da wird." Fawkes zeigte mit dem Schnabel Richtung Büro. Bevor er sagte:" Oh, oh." Ich folgte Fawkes Blick und sah Severus der, sich an die Wand gelehnt hatte und mich aus seinen schwarzen Augen musterte.

Ich zuckte zusammen und fragte dann leise:" Seit wann sind Sie denn schon da?" Severus hob nur eine Augenbraue bevor er sagte:" Der Direktor, hat mich kurz nach Ihnen hinunter geschickt. Ich habe also Ihr Gespräch seit dem Anfang mitbekommen. Auch wenn ich Fawkes nicht verstehe, im Gegensatz zu Ihnen, wie mir scheint." Ich

blickte auf meine Hände und nickte leicht:" Werden Sie es dem Direktor sagen?" Severus sah mich an:" Was genau, dass Sie mit Vögeln reden können oder das Sie ein magisches Wesen sind?" Ich antwortete gerade laut genug, dass man mich verstehen konnte:" Beides?" Severus rieb sich kurz über seine Nase:" Ich werde ihm nichts davon sagen. Der Direktor muss nicht alles Wissen und keine Sorge, er kann es auch nicht anders von mir erfahren." Ich nickte erleichtert. Ich Vertraute Severus da, ohne wenn und aber. Ich blickte zum ersten Mal heute direkt in die Augen von Severus und lächelte ihn dankbar an. Ich sah einen kurzen Schmerz in seinen Augen bevor er seinen Blick von mir abwandte. Ich war etwas irritiert und fragte dann:" Ist alles in Ordnung bei Ihnen?" Severus, blickte wieder zu mir bevor er steif nickte:" Nichts was Sie kümmern müsste." Ich zuckte leicht unter dem barschen Ton zusammen, bevor ich wieder meine Schultern raffte. " Ich weiß dass es mich nichts angeht, aber das kann man auch freundlicher sagen.", antwortete ich etwas schnippisch bevor ich versöhnlich anbot:" Was halten Sie von einem Deal, ich sage Ihnen was für ein magisches Wesen ich bin, wenn Sie mir im Gegenzug sagen, was mit Ihnen los ist." Ich lächelte Severus auffordernd an und Severus schnaubte:" Ich sehe schon, ich habe es mit einem echten Slytheren zu tun." Ich grinste leicht und Severus sagte:" Na gut Deal. Sie fangen an." Ich lächelte leicht und sagte dann:" Ich bin ein Tik Lung Chuan Ren, auch besser genannt ein Nachkomme der Drache. Wir zählen zu den Gestaltenwandlern." Severus Augen wurden kurz groß bis er meinte:" Ich habe bisher gedacht, dass es keine mehr gibt." Ich lächelte und erwiderte:" Geben tut es uns schon, nur leben die meisten von uns ohne, dass ihr Erbe erwacht, da es häufig schon zu lange her ist. Ich hatte da wirklich Glück." Ich sah Severus auffordernd an und er seufzte leise. " Vor kurzem ist ein Junge gestorben, der mir viel Bedeutet hat. Das lächeln von Ihnen hat mich so sehr an ihn erinnert, dass es wieder Angefangen hat zu schmerzen."

Ich lächelte und fragte dann:" Meinen Sie Harry? Er ist nämlich der Eigentliche Grund, warum ich nach England kam. Wir waren seit längerem schon gute Brieffreunde." Severus sah mich leicht erbost an:" Ich habe Sie auf der Beerdigung nicht gesehen. Sie können also gar nicht ein so guter Freund von Harry gewesen sein." Ich lächelte beschwichtigend:" Dafür habe ich Ihre Grabrede gehört. Ich wollte nicht diese Trauerzeremonie stören und stand deswegen Abseits zusammen mit San. Ich bin erst ans Grab getreten, als nur noch ein schwarzer Hund dort lag. Dieser ist aber schnell weggerannt, als er merkte, dass ich mit Tieren reden kann." Severus Augen wurden sanfter:" Das hat also dieser Black mit seinem Gestammel gemeint." murmelte er leise. Ich verkniff mir ein lächeln. Meinem Paten schien es gut zu gehen, wenn er Severus auf die Nerven gehen konnte. Ich hörte diesmal den Wasserspeier und Richtete mich vorsichtig auf, damit Fawkes Zeit hatte sich von meinem Schoß zu erheben. Ein etwas erschöpfter San kam raus und ich fragte:" Hast du den Job?" San nickte leicht und sagte dann leicht belustigt:" Hast du wieder ein neuen Freund für deine kleine Zoonhandlung?" Ich schüttelte leicht den Kopf:" Fawkes hier hat, sich schon an den Direktor gebunden und Phönixe binden sich nur ein Mal in ihrem Leben." Fawkes trällerte kurz zustimmend bevor er sich wieder auf den Weg zu seiner Sitzstange machte. Wir folgten Severus bis zum Ausgang bevor ich etwas besorgt fragte:" Du siehst nicht wirklich gut aus, alles in Ordnung?" San nickte erschöpft bevor er sagte:" Der Direktor, hat mich während unseres "Vorstellungsgespräch" öfter Mental angegriffen. Er ist nie durch gekommen, auch wenn er nicht gerade sanft war. Deswegen hab ich auch jetzt Kopfschmerzen, aber hey, wenigstens hab ich den Job und wir können beide nach Hogwarts." Ich lächelte glücklich und freute mich schon

darauf, echte Freunde zu finden. Zu Hause legte sich San kurz hin, damit die Kopfschmerzen weg gingen. Ich half in der Zeit Sunny in der Küche. So verging der Tag noch recht friedlich. Am Mittwoch kam eine weitere Eule die einen Brief abgab der uns Aufforderte, Punkt 12 im Ministerium zu sein.

Als wir dann dort waren, wurden wir direkt ins Büro des Ministers gebeten. Dort stand der Minister zusammen mit Lucius Malfoy. " Das sind also die beiden?" fragte Malfoy hochnäsig. " Ganz genau Lucius, das sind Mister Lángxuè und sein Schützling Isamu." sagte der Minister freundlich. Lucius nickte und sah uns kalt an. "Sehr erfreut Sie kennen zu lernen. Ich bin Lucius Malfoy, ein Vertrauter des Ministers." Der Minister nickte stolz:" Er ist einer meiner besten Männer. Ich habe euch für heute bestellt, weil die Dokumente fertig sind." Er zeigte auf einen Stapel Papiere. " Sobald Sie die Unterschrieben haben, sind Sie beide offiziell Englische Staatsbürger." San nickte und sagte:" Vielen Dank Herr Minister. Sie können mir die Gebühr für diesen Dienst gerne per Eule schicken und ich werde sie dann Entrichten." Die Augen des Ministers glänzten vorfreudig und ich sah, dass Lucius, San berechnend ansah. San und ich setzten unsere Unterschriften, auf die Dokumente. " So herzlichen Glückwunsch, Sie beide sind jetzt Englische Staatsbürger." sagte Fudge und schüttelte uns beiden die Hände. Ich war froh, als wir endlich aus dem Büro raus kamen und freute mich schon auf Sonntag, wo ich Geburtstag hatte. Da es auffällig gewesen wäre, dass ich am selben Tag wie Harry Geburtstag hätte, hatte ich nun am 2. August Geburtstag. Wir machten uns noch einen schönen Resttag und gingen sogar in einem Restaurant zum Mittagessen. Die Tage bis zu meinem Geburtstag zogen sich länger, je näher er kam. Doch Schlussendlich war es Sonntag morgen. Ich wachte vom dem Geruch nach Kuchen auf und folgte diesem, runter zum Esszimmer.Das Esszimmer war abgedunkelt und Kerzen brannten auf dem Tisch. San kam mit Sunny aus der Küche und brachten eine Geburtstagstorte rein. Mein Sitzplatz war schon mit Luftschlangen und Geschenken dekoriert. An der Decke hing eine Girlande mit Happy Birthday Harry. Mir kamen Freudentränen, als ich das sah. Ich hatte schon früher von Hermine, Ron und den Zwillingen Geschenke bekommen, aber noch nie hatte ich meinen Geburtstag, richtig feiern können. San sah mich und stellte die Torte ab, bevor er überschwänglich sagte:" Alles gute zum Geburtstag." Auch Sunny wünschte mir alles gute und ich umarmte die beiden. Ich bekam als erster ein Stück Torte, nachdem ich die Kerzen ausgepustet hatte. Nach dem Frühstück, öffnete ich die Geschenke vorsichtig und war erstaunt als ich einen großen Husky als Kuscheltier bekam. Ich sah zu San und dieser grinste einfach.

Ich lächelte und drückte mein erstes Kuscheltier an mich. Ansonsten bekam ich noch Bücher und Sunny hatte mir An, Hedwig und Blacky, als kleine Puppen gebastelt. Ich bedankte mich und bemerkte, dass ich schon wieder Tränen in den Augen hatte. Da heute mein Geburtstag war, durfte ich entscheiden, was wir heute machten. So gingen wir in die Muggelwelt und von da aus zu einem Freizeitpark. Zum Mittagessen gab es dann Burger und Pommes ausnahmsweise und ich strahlte mit der Sonne um die Wette. Am Montag kam dann zwei Schuleulen, eine flog zu San und die andere brachte mir die jährliche Bücherliste. Ich wusste, dass es diese Woche voll werden würde und hoffte einfach nur meinen alten Freunden, nicht über den Weg zu laufen. San blickte zu mir und seufzte leise. " Hier steht, dass ich noch bevor der Hogwartsexpress abfährt, in der Schule sein muss, für eine Lehrerkonferenz und für den Aufbau des Festes. Du kannst dann entweder mit mir kommen oder ich bringe dich vorher noch zum Gleis, kann dann aber nicht warten, bis die Lok abgefahren ist." Ich überlegte kurz und entschied mich dann für die zweite Variante. Wir entschieden

uns dann am Mittwoch, alles in der Winkelgasse zu besorgen. Da meine drei Tierfreunde unbedingt mitkommen wollten, legte ich auf Hedwig einen leichten Glamour, damit sie niemand erkannte. Zwar fragte mich Hedwig, wieso ich das nicht auch bei meinem Schulbesuch gemacht hatte, aber als ich ihr erklärte, dass Dumbledore mächtig genug war um durch so einen Glamour zu blicken, war sie wieder beruhigt. Beim flohen blieben die drei lieber bei San, was ich verstehen konnte, da ich froh war, wenn ich aus dem richtigen Kamin stieg. Dieses Mal klappte es und wir gingen, nachdem An, Hedwig und Blacky ihre Plätze eingenommen hatten zuerst zu Madame Malkins, für eine neue Schuluniformen. In der Zeit wo sie die Uniformen machte besorgten wir alles andere. Zu Letzt gingen wir zu Flourish and Blotts, um die Bücherliste zu besorgen. Ich fragte mich wirklich, wie San es schaffte, alles zu Regeln, ohne dass ich etwas davon mitbekam. Denn auch die Bücher für Verteidigung waren schon auf der Liste. Als ich im Laden war, hörte ich die mir bekannte Stimme von Molly:" So, hier wären wir. Fred, pass auf dass George keinen Unsinn treibt und ihr anderen, holt eure Bücher, wir treffen uns an der Kasse." George den Molly als Fred bezeichnet hatte seufzte leise und ging mit seinem Bruder genau auf mich zu. Ich schlug schnell ein Buch über Scherzartikel auf und hoffte einfach, dass die zwei mich nicht erkannten. Leider erkannten sie mich doch, was ich bemerkte, als mir Fred grinsend, das Buch aus der Hand nahm und mich George am Ellenbogen packte. Ich unterdrückte die aufkommende Panik, da ich wusste, dass die Beiden mir immer geholfen hatten. Fred stellte das Buch weg und flankierte mich auf der anderen Seite. So hatte ich keine Chance, als mit zu gehen. In einer etwas dunkleren ecke ließen die beiden mich Los und stellten sich so hin, dass ich nicht so einfach abhauen konnte. Ich schluckte leicht und linste zu den beiden hoch. " Wer bist du wirklich.." fragte George "..und was hast du mit unserem Bruder Harry zu schaffen?" Fred blickte mich an bevor George noch sagte:" Er hat dich nämlich nie erwähnt." Ich dachte nur:" Natürlich hatte ich nie einen Isamu erwähnt, immerhin gab es mich erst seit meinem Tod als Harry." Laut sagte ich leicht zittrig:" Ich bin Isamu Harry Li. Harry und ich haben uns nur durch Zufall kennen gelernt, da er ein Mal einen Luftballon losgeschickt hat, kurz bevor er wusste, dass er ein Zauberer ist. Am Luftballon war eine Karte, auf die er seine Situation geschrieben hatte und die Angst niemals etwas anderes als ein Freak zu sein. Seine Magie hat wohl den Luftballon zu mir gebracht, der in einer ähnlichen Situation war. Ich habe wie Harry meine Eltern verloren und wurde in der Schule von den anderen Kindern gemobbt, da ich so anders war als sie. Ich schickte Harry einen Brief zurück und so wurden wir Brieffreunde. Anders als Harry hatte ich aber Glück und bekam San, als meinen Vormund. Er hat mir sehr geholfen, während Harry alleine dadurch musste. Ich war wirklich geschockt als ich, von Harrys Tod erfuhr. Er hatte mir in seinem letztem Jahr nicht mehr so häufig geschrieben. Sein letzter Brief, war ein Lebewohl Brief und ich dachte, zuerst, er wolle nicht mehr mein Brieffreund sein. Da wir doch in sehr unterschiedlichen Welten leben. Ich hatte nicht vermutet, dass er einfach Suizid begeht. So hatte ich ihn mir nicht vorgestellt, müsst ihr Wissen." Mir kamen leicht die Tränen, als ich von meiner eigenen Kindheit erzählte. Ich hörte ein leichtes seufzen und Fred gab mir ein Taschentuch. Ich sah kurz auf und schniefte ein:" Dankeschön." George streckte die Hand aus und ich zog leicht den Kopf ein, aber er durchstrubelte mir nur die Haare bevor er sagte:" Tut uns Leid.." "..wir waren nur etwas Misstrauisch.." ergänzte Fred" ..dass uns Harry nichts erzählt hat." sagte George bevor er traurig zu seinem Bruder guckte. " Harry war der Einzige der uns unterscheiden konnte.." sagte Fred "..noch nicht mal unsere Mutter kann das. Wir machen uns auch Vorwürfe wegen seinem Tod.." sagte George traurig ".. wenn wir nur

nicht auf ihn gehört hätten und trotzdem weiter an seiner Seite geblieben wären.." erwiderte Fred ".. dann wäre Harry noch am Leben." sagten sie zum Schluss gemeinsam. Ich sah, dass die Beiden es ernst meinten und umarmte sie kurz. Ich hörte San nach mir rufen und verabschiedete mich von den noch etwas verblüfften Zwillingen.

Ich schnappte mir meinen Korb und flitzte zu San, dem ich dann fast reingerannt wäre. San lachte nur leicht und strich mir die Haare wieder glatt. San bezahlte die Bücher und wir gingen noch meine Schulkleidung abholen. An, Hedwig und Blacky, die nicht in den Buchladen rein gedurft hatten, nahmen wieder Platz und bekamen etwas aus der Zoohandlung, was sie sich aussuchen durften. Am Samstag Abend, packte ich schon Mal die Koffer und legte mich früh schlafen. Ich wurde dann am Sonntag von Sunny geweckt und ich packte nur noch Eisspringer, so hatte ich den Husky genannt und Blackys Schlafgelegenheit ein. Eine Stunde vor abfahrt, stand ich am Gleis 9 3/4 und verabschiedete mich von San. " Wir sehen uns dann heute Abend bei deiner Einteilung Isamu. Lass dich nicht ärgern und wenn doch hetze ihnen deine Freunde auf den Hals." Ich lachte und umarmte San bevor er sich Richtung Hogwarts auf machte. Ich suchte mir schon Mal ein Abteil, wo es sich An und Hedwig auf der Stange vom Gepäcknetz gemütlich machten. Ich schaute gespannt wie sich der Bahnhof immer mehr füllte und freute mich schon Riesig auf neue Schuljahr an Hogwarts.